

Editorial

Autor(en): **Schmid, Sara**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Obstetrica : das Hebammenfachmagazin = Obstetrica : la revue spécialisée des sages-femmes**

Band (Jahr): **117 (2019)**

Heft 4

PDF erstellt am: **10.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

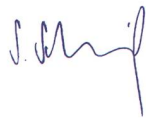
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Liebe Leserin, lieber Leser

Sexualität ist ein natürlicher und wertvoller Aspekt des Lebens. Der Mensch hat das Recht, über sein sexuelles und reproduktives Leben selbst zu entscheiden und die eigene sexuelle Identität frei und selbstbewusst ausdrücken zu können. Insbesondere in der Familienplanung müssen die sexuellen Rechte respektiert und umgesetzt werden. Familienplanung ist ein ständiger Prozess der Gestaltung der reproduktiven Lebensläufe unter politischen, rechtlichen, soziokulturellen und medizinischen Rahmenbedingungen. Blicken wir auf die gesamte reproduktive Phase einer Frau, werden die meisten Jahre darauf verwendet, eine Schwangerschaft zu verhindern. Verhütung ist für alle ein Thema: für den Teenager, für die junge Mutter, für eine Frau mit abgeschlossener Familienplanung – aber die Hintergründe unterscheiden sich. Prinzipiell tragen alle Frauen, die heterosexuell aktiv und empfängnisfähig sind, unabhängig von Alter, Bildung, Partnerschaftsstatus, Einkommen, religiöser Bindung und Herkunft ein Risiko, nicht beabsichtigt oder ungewollt schwanger zu werden. Ein «Einheitsrezept» für die Beratung gibt es nicht. Sinnvolle Präventionsstrategien müssen individuell besprochen werden. In der Hebammenarbeit ist die Auseinandersetzung mit der Familienplanung herausfordernd. Wann sprechen wir darüber? Thematisieren wir bereits in der Schwangerschaft die Verhütung nach der Geburt? Die kontinuierliche Betreuung, oft von der Schwangerschaft bis zum Wochenbett, bildet eine Chance, das übergeordnete Thema Sexualität aufzugreifen. Wie zentral in solchen Momenten die Vertrauensbasis zwischen Hebamme und Frau und wie bedeutsam die Zusammenarbeit verschiedener Fachpersonen für den Themenbereich rund um Sexualität ist, erfahren Sie in dieser Ausgabe. Ziel sollte sein, dass die Hebamme als Fachfrau mit dem Thema der Sexualität mit all ihren Facetten professionell umgehen kann, und hierfür ist es notwendig, die sexuelle Gesundheit in die Hebammenausbildung zu integrieren.

Herzlich,
Ihre



Sara Schmid

«Insbesondere in der Familienplanung müssen die sexuellen Rechte respektiert und umgesetzt werden.»



Sara Schmid,

Fachperson sexuelle Gesundheit in Bildung und Beratung SGCH und Hebamme FH, Zentrum für sexuelle Gesundheit Bern, Universitätsklinik für Frauenheilkunde, Inselspital Bern.